



# Weiterbildung Psychoziale Onkologie

## Vertiefungsseminare 1. Halbjahr 2018



**DKG**  
KREBSGESELLSCHAFT

PSO Arbeitsgemeinschaft für  
Psychoonkologie der Deutschen  
Krebsgesellschaft e.V.

dapo Deutsche Arbeitsgemeinschaft  
für Psychoziale Onkologie e.V.

Seit 1994 führt die Weiterbildung Psychoziale Onkologie (WPO) in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie (PSO) und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Psychoziale Onkologie (dapo) verschiedene Curricula zur psychoonkologischen Qualifizierung durch, die von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert sind.

Die Vertiefungsseminare ergänzen das Angebot der WPO-Curricula, um dadurch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Qualifizierung, Vernetzung der Psychoonkologen/innen sowie mittelbar zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Krebspatienten zu leisten.

**Veranstalter:** Verantwortlich für die Organisation sowie wissenschaftliche und konzeptionelle Leitung ist der Verein für Fort- und Weiterbildung Psychoziale Onkologie e.V., Heidelberg in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie (PSO/DKG), und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Psychoziale Onkologie e.V. (dapo).

**Vorstand:** Prof. Dr. Joachim Weis (Freiburg), Gabriele Blettner (Bonn), Dr. Klaus F. Röttger (Bochum).

### Seminar 1: Existenzielle Psychotherapie bei Menschen mit terminaler Krebserkrankung

**Hamburg: 19. – 20.01.18**, Fr. 14.00 – Sa. 17.00

14 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmer

**Frank Schulz-Kindermann**, Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Hamburg

Gerade bei fortgeschrittener Krebserkrankung werden existenzielle Fragen zu Lebenssinn, Hoffnung und Verzweiflung, Sterben und Tod, Autonomie und Freiheit angerührt. Fragen aus der eigenen Biographie, des Erlebens von Liebe und Glück, aber auch von traumatischer Erfahrung und tiefer Traurigkeit können wiederbelebt werden. Diese Themen können auch in „letzten Gesprächen“ mit Patienten angesprochen und vertieft werden. Sinn kann in und durch Begegnung gestiftet werden. Konzeptuelle Grundlagen dieses Seminars kommen aus der Existenziellen Psychotherapie, der Traumatherapie und der Philosophie des Anderen. Wir reflektieren unsere eigenen existenziellen Positionen und erproben sinnorientierte Begegnungsmöglichkeiten Schritt für Schritt.

### Seminar 2: Hypnotherapeutische Interventionen bei Tumorschmerzen

**Neu-Ulm: 09. – 10.03.18**, Fr. 12.30 – Sa. 17.00

14 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmer

**Klaus Hönig**, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Ulm

Der Workshop führt ein in die therapeutische Nutzung subjektiver Trance-Phänomene sowie die Grundregeln der Trance-Sprache. Er bietet einen Überblick über spezifische hypnotische Techniken und hypnotherapeutische Strategien zur Behandlung akuter symptomatischer sowie chronischer Schmerzen. Der Workshop bietet Gelegenheit zum praktischen Einüben dieser Strategien und Fertigkeiten. Ziel der Interventionen ist es, die Selbstmanagementfähigkeiten der Betroffenen zu stärken. Für den Bereich chronischer Schmerzen wird ein umfassendes neurobehaviorales Modell für die wirksame Nutzung ganzheitlicher hypnotischer Suggestionen vorgestellt. Neben inhaltlich-theoretischen Ausführungen wird das therapeutische Vorgehen praktisch demonstriert und Gelegenheit zur Selbsterfahrung in Trance geboten. Vorerfahrungen in Hypnose/Hypnotherapie sind nicht erforderlich. Das Seminar richtet sich an Psychologen/innen und Ärzte/innen.

### Seminar 3: Anders als zuvor: Partnerschaft und Sexualität im Kontext einer Krebserkrankung

**Heppenheim 27. - 28.04.18**, Fr. 12.30 – Sa. 17.00

14 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmer

**Stefan Zettl**, Dipl.-Psych., Dipl.-Biol., Psychoanalytiker, Sexualtherapeut, Heidelberg

Eine Vielzahl von Krebserkrankungen und deren Behandlung wirken sich störend auf Sexualität und Körperbild der Patienten aus. Häufige Folgen sind eine Einbuße an Lebensqualität, Selbstwertgefühl und Zufriedenheit mit der Partnerschaft. Der Workshop vermittelt grundlegende Informationen zur menschlichen Sexualität, den krankheitsbedingten Störungen sowie deren Auswirkungen auf die Partnerschaft. Wie können Paare mit diesen Belastungen in einer guten Weise umgehen, miteinander ins Gespräch kommen und vielleicht sogar miteinander wachsen?

Wie entwickle ich ein Verständnis für die Ursachen der Problematik? Welche Interventionen erscheinen bei Appetenzstörungen, Körperbildstörungen, sexuellen Problemen wie denen der Alterssexualität und anderen Konflikten zielführend? Wie gehe ich mit Schamgefühlen und schwierigen Gesprächssituationen um? Wie sehen spezifische sexualtherapeutische Techniken aus (z.B. das Hamburger Modell, der Crucible-Ansatz von David Schnarch) und sind sie im Kontext krankheitsbedingter Störungen überhaupt anwendbar?

Der Workshop wechselt methodisch zwischen kurzen theoretischen Inputs, selbsterfahrungsorientierten Teilen, praktischen Gesprächsübungen und Fallbesprechungen. Die Teilnehmer können dazu gerne eigene Fälle einbringen.

#### **Seminar 4: Systemische Familienmedizin – Therapie und Beratung von Krebskranken und Angehörigen**

**Freiburg: 4. – 5.5.18**, Fr. 12.30 – Sa. 17.00

14 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmer

**Werner Geigges**, Dr. med., Facharzt für Innere Med., Facharzt für Psychosom. Med. u. Psychotherapie, Glottental

Ziel dieses Kurses ist die Vermittlung systemischer Sichtweisen und Interventionsmöglichkeiten für Therapie und Beratung von Krebskranken und ihren Angehörigen. Themen und Kursinhalte:

- Familienmedizinische Perspektiven und das bio-psycho-soziale Krankheitsmodell
- Familie als belastetes System und als Ressource
- Diagnostische Zugänge: u.a. Genogramm, Lebenszyklus, Familienstruktur-Modelle, familiäre Krankheitstheorien und familiäre Wertvorstellungen, Familiengeschichte und Familienmythen
- Kinder kranker Eltern
- Kranke Kinder und ihre Familien
- Auswirkungen schwerer oder chronischer Erkrankungen auf die Partnerschaft

Die o.g. Inhalte werden in Kurzvorträgen, Übungen, Rollenspielen, Skulpturarbeit, Selbsterfahrung, Falldemonstrationen und anhand von Fallbeispielen aus dem eigenen Arbeitskontext der Teilnehmer/innen vermittelt.

#### **Seminar 5: Trauer und Abschied in der Beratung und Therapie für Angehörige von Krebspatienten**

**Hamburg: 8. - 9.6.18**, Fr. 12.30 – Sa. 17.00

14 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmer

**Miriam Haagen**, Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Ärztl. Psychotherapeutin Hamburg

Wird eine Familie vom bevorstehenden Tod eines ihrer Mitglieder betroffen, so bedeutet dies häufig eine tiefe Erschütterung des familiären Gleichgewichts. Im medizinischen und psychosozialen Bereich werden die Angehörigen (neben den Partnern auch Kinder, Eltern, Geschwister des Erkrankten) jedoch immer noch unzureichend beachtet.

Das Seminar zeigt anhand von Kurzvorträgen, Übungen und Fallbeispielen Wege auf, Gesprächssituationen mit mehreren zu gestalten und Familien in diesen Situationen derart zu unterstützen, dass Traumatisierungen vorgebeugt werden kann. Dabei werden neben konkreten organisatorischen Fragen zur Einbeziehung von Angehörigen auch der eigene Umgang mit Belastungen Inhalt des Praxisseminars sein.

#### **Seminar 6: Gruppentherapie bei Krebspatienten mit Progredienzangst**

**Herrsching: 22. – 23.06.18**, Fr. 12.30 – Sa. 17.00

14 Unterrichtseinheiten, max. 20 Teilnehmer

**Petra Berg**, Dr. phil. Dipl.-Psych.

**Peter Herschbach**, Prof. Dr. rer. soc. Dipl.-Psych., Psychologische/r Psychotherapeut/in, München

Progredienzangst ist die Furcht vor dem Wiederauftreten oder der Ausbreitung der Krebserkrankung. Hohe Ausprägungen von Progredienzangst finden wir bei mehr als der Hälfte aller Krebspatienten - oft von langer Dauer und mit starker Einschränkung der Lebensqualität. Die psychotherapeutische Unterstützung von betroffenen Patienten ist eine wichtige Aufgabe der Psychoonkologie. Die Progredienzangst-Therapie ist ein kognitives Gruppentherapiekonzept von 4 x 1,5 Std. Dauer. Ziel des Kurses ist die Vermittlung der entsprechenden Interventionen. Kursinhalte (inkl. praktischen Übungen):

- Bedeutung und Erfassung der Progredienzangst
- Bedingungen dysfunktionaler Progredienzangst
- Psychotherapie bei Progredienzangst
- Interventionen der Progredienzangst-Therapie

#### **Veranstaltungsorte der Seminare**

**1:** Univ.-Klinikum Hamburg-Eppendorf UKE

**2:** RiKu Hotel Neu-Ulm ([www.riku-hotel.de](http://www.riku-hotel.de))

**3:** Haus am Maiberg Heppenheim ([www.haus-am-maiberg.de](http://www.haus-am-maiberg.de))

**4:** Caritas Tagungszentrum Freiburg ([www.caritas-tagungszentrum.de](http://www.caritas-tagungszentrum.de))

**5:** Gästehaus der Universität Hamburg ([www.uni-hamburg.de/gaestehaus](http://www.uni-hamburg.de/gaestehaus))

**6:** Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching ([www.hdbl-herrsching.de](http://www.hdbl-herrsching.de))

**Zugangsbedingungen/Zielgruppe:** Teilnehmen können Psychologen/innen, Ärzte/innen, Sozialarbeiter/innen/-pädagogen/innen, Klinikseelsorger/innen und verwandte psychosoziale Berufsgruppen mit entsprechendem Hochschulabschluss und beruflicher Erfahrung in der Arbeit mit Krebspatienten. Bitte beachten Sie die Einschränkungen bei Seminar 2.

**Anerkennung:** Die Seminare werden durch die Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammern zertifiziert.

**Gebühren:** Die Teilnahmegebühr beträgt 360 € pro Seminar (inkl. Kursunterlagen, Pausenverpflegung), ggf. zusätzliche Kosten, z.B. für Mittagessen oder Unterkunft.

**Stornierung:** Bis vier Wochen vor Kursbeginn sind schriftliche Abmeldungen möglich, Gebühr 36 €.

Bildnachweis: © Renate Lechler

#### **Information/Anmeldung**

Bitte beachten Sie auch unser Angebot der einjährigen **Interdisziplinären Curricula** zum Erwerb des Zertifikats Psychoonkologie der DKG.

Eine Anerkennung mehrerer Vertiefungsseminare alternativ zu den WPO-Curricula ist nicht möglich.

Weiterbildung Psychosoziale Onkologie  
Univ.-Klinikum HD, Sektion Psychoonkologie  
Im Neuenheimer Feld 155  
69120 Heidelberg

Tel. 0 62 21/56 47 19

Fax 0 62 21/5 63 35 10

[info@wpo-ev.de](mailto:info@wpo-ev.de)

[www.wpo-ev.de](http://www.wpo-ev.de)

Stand: 7.2.18

Alle Angaben unter Vorbehalt